

# Menschen mit „besonders grünem Daumen“

**UMWELT** Der Kreisverband für Gartenkultur hat 142 engagierte Hobbygärtner ausgezeichnet. Sie punkteten mit außergewöhnlichen Blumenbeeten und Obstbau.

VON PETRA SCHMID, MZ

**OBERTRAUBLING.** Der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege kann auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken. Am Samstagnachmittag fand in der Mehrzweckhalle in Obertraubling die 54. Jahresabschlussfeier statt. Die Verantwortlichen um Kreisverbands-Chef Karl Pröpstl freuten sich über die vielen Gartenfreunde in der dicht besetzten Halle. Rund 600 Gartler und Ehrengäste waren gekommen. Immerhin kann der Kreisverband eine stattliche Statistik vorweisen. 142 Gartenbesitzer erhielten eine Auszeichnung und 68 eine Anerkennung in den Gestaltungswettbewerben „Haus, Garten und Blumen“ sowie „Wohn- und Nutzgarten“ und dem diesjährigen Sonderwettbewerb „Obstgarten im Hausgarten“. Gestellt hatten sich dem Wettbewerb 214 Teilnehmer aus 64 Vereinen.

Stolz und glücklich über ihre Ehrung waren alle, ganz besonders strahlten diejenigen, die den Sonderpreis erhielten: Reinhard und Cäcilia Gaber (Altenthann), Margit Althapp (Pfatter), Hermann Spindler (Sünching) und Josef Speigl (Viehhausen) präsentierten ihre Urkunden und Kunstkeramik-Figuren, die es diesmal als Geschenk für die Gartler mit dem „besonders grünen Daumen“ gab. Geduld war natürlich gefragt, bis die vielen, vielen Ausgezeichneten vereinsweise auf die Bühne gerufen wurden.



Den Sonderpreis erhielten: Reinhard und Cäcilia Gaber aus Altenthann, Margit Althapp aus Pfatter, Hermann Spindler aus Sünching und Josef Speigl aus Viehhausen. Die Verantwortlichen des Kreisverbands gratulierten. Rechts Kreischef Karl Pröpstl

Fotos: Petra Schmid

Unzählige Hände hatten die Kreis-Verantwortlichen und stellvertretender Landrat Willi Hogger zu schütteln.

Zuvor hatte OGV-Kreisvorsitzender Pröpstl die Preisträger beglückwünscht und seine Anerkennung ausgesprochen. Jeder Garten, gleich welcher Größe, sei der beste Ort, sich der Natur zu nähern, von der Natur zu lernen, erklärte er. Ein Stück Land, sei es noch so klein, zu bebauen, dort zu säen, zu pflanzen und zuzuschauen, wie alles wachse, sei eins der schönsten Hobbys, warb Pröpstl. Die Beschäftigung mit Pflanzen und das eigenverantwortliche Arbeiten im Einklang

mit der Natur würden nicht nur dem eigenen Wohlbefinden gut tun, sondern leisteten auch der Allgemeinheit einen Dienst. Die Arbeit der vielen Garten- und Naturfreunde sei immer eine Ortsverschönerung im Sinne der Dorfverschönerung. Die Ehrengabe für die ausgezeichneten Gartenfreunde seien „Gartendamen“, die im sozialtherapeutischen Wohnheim der Diakonie im Regensburger Johann-Hinrich-Haus unter Anleitung von Keramikmeister Günter Helfrich angefertigt wurden, erklärte Pröpstl. Die Keramikfiguren mit ihren bunten Kleidern und fröhlichen Gesichtern gefielen

nicht nur den Preisträgern, wie so mancher neidische Blick zeigte.

In seiner Ansprache blickte der Kreischef auf Veranstaltungen wie den „Tag der offenen Gartentür“ zurück. Für das nächste Jahr kündigte er die Fortsetzung der engen Kooperation zwischen Gemeinden, Kreisverband und den Ortsvereinen unter dem Motto „Blütenzauber in unseren Dörfern“ an. Dem Rückgang von Blühflächen in Städten und kleinen Orten solle entgegengewirkt werden. Erfreut teilte Pröpstl mit, dass eine Werbeaktion in diesem Jahr für neue Mitglieder gesorgt habe. Für das kommende Jahr

## HOHE EHRUNG

- Der Gartenfreund Josef Wittmann aus Oberpfaundorf erhielt die Oberpfalzmedaille des Bezirksverbands für Gartenbau und Landespflege.
- Er hat einen **Obstwanderweg** von Hemau nach Kallmünz ins Leben gerufen, im Kreisverband den Arbeitskreis zur Obstsortenkunde gegründet, kümmert sich um die Erhaltung alter Birnsorten und landschaftsprägender Birnbäume und war OGV-Vorsitzender.



Josef Wittmann

will der Kreisverband erneut einen Wettbewerb unter den Vereinen ausloben und die Werbung neuer Mitglieder finanziell unterstützen.

Großes Lob gab es auch von stellvertretendem Landrat Willi Hogger. Die Obst- und Gartenbauvereine seien eine der stärksten „Bürgerinitiativen“ im Landkreis, stellte er fest. Beinahe 23 000 Gartenfreunde in 85 Vereinen pflegten nicht nur die eigenen Gärten, sondern schützten auch die Natur. „Sie prägen Orte und gestalten Heimat im Landkreis.“ Hogger forderte die Besucher auf: „Lassen Sie in ihren Bestrebungen nicht nach.“